



Pressemitteilung  
Neuilly-sur-Seine, 20.05.2021

## **Für Qwant ist FLoC kein Fortschritt für die Privatsphäre**

**Am 19. Mai veröffentlichte Qwant einen Beitrag, in dem sich die Suchmaschine gegen die neue Tracking-Technologie FLoC (Federated learning of Cohorts) eines US-amerikanischen Riesen wehrt.**

### **Eine falsche gute Idee**

Wenn es um die Implementierung von FLoC geht, wird oft das Argument „Privatsphäre“ verwendet, da der kollektive Charakter der Gruppeneigenschaften besser für die Privatsphäre des Einzelnen sei als das personalisierte Tracking. FLoC ist allerdings weit davon entfernt, ein Fortschritt für Privatsphäre und Schutz der persönlichen Daten zu sein.

**Sébastien Ménard, Direktor für öffentliche Angelegenheiten und Kommunikation, erklärt :** *„An der kollektiven Natur der Analyse ändert sich nicht viel. Es wird einfach sein, die ID einzelner Internetuser zu transkribieren und genau jene Attribute abzuleiten, die ihm zugewiesen sind. Der Besuch bestimmter Websites, das Interesse an bestimmten Beiträgen, der Kauf bestimmter Produkte – all das wird verwendet, um ein Profil zu erstellen. Darüber hinaus wird die Kennung, die persönliche Elemente offenbart, an alle Websites gesendet. Und das, ohne dass die User dem zustimmen müssen*

### **Die eigentliche Debatte ist die Suche nach einer Alternative zum missbräuchlichen Tracking**

Einige Internetuser fragen sich, ob Cookies und FLoC die beste Wahl ist. Qwant ist davon überzeugt, dass es sich dabei um eine falsche Debatte handelt. Sébastien Ménard ergänzt: „Es ist keine echte Wahl, wenn wir uns zwischen zwei schlechten Lösungen entscheiden müssen. Das Problem ist das Tracking per se, denn es zielt darauf ab, unsere Entscheidungen und unser Wissen anhand eines mehr oder weniger relevanten Profils zu beeinflussen. Und das verweigern wir.“

Anstatt zwischen zwei Tracking-Methoden zu wählen, empfiehlt Qwant, Lösungen zu finden, die Privatsphäre und Meinungsfreiheit respektieren. Dieses Tracking-Modell wirft ebenfalls Fragen der individuellen Freiheit auf und akzentuiert das Phänomen der algorithmischen Eingrenzung. Durch den „Zwang der Personalisierung“ oder die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe werden dem Einzelnen Inhalte aufgezwungen, die den Interessenschwerpunkten entsprechen. Das nimmt Individuen die Möglichkeit, andere Standpunkte zu entdecken und sich ein fundiertes Urteil bilden zu können. Sébastien Ménard dazu: „Aus Meinungen werden Überzeugungen“. Den vollständigen Artikel in

französischer Sprache finden Sie hier: <https://betterweb.qwant.com/de/floc-dringt-in-unser-privatleben-ein-und-klopft-nicht-an/>

## **À propos de Qwant**

Qwant, in Frankreich entwickelt und betrieben, ist die erste europäische Datenschutz-Suchmaschine mit eigener Indizierungstechnologie. Qwant schützt die Privatsphäre der User, indem Sie im Gegensatz zu den größten Suchmaschinen auf dem Markt keine Tracking-Cookies für Werbezwecke installiert, keine Daten über die User sammelt und keine Suchanfragen speichert. Mit seiner anwenderfreundlichen Benutzeroberfläche, die viel Raum für Ergebnisse lässt, ermöglicht Qwant die umfangreiche Suche im Internet und in sozialen Netzwerken und garantiert absolut neutrale

Suchergebnisse. Qwant behandelt alle indizierten Websites und Dienste ohne jegliche Diskriminierung und ohne die Reihenfolge der Ergebnisse zu beeinflussen.

Weitere Informationen finden Sie auf <https://www.qwant.com>

Pour plus d'informations : <https://www.qwant.com>

## **Presse-Kontakte**

### **Oxygen**

Cédric DAMOUR | + 33 7 84 21 02 20 | [qwant@oxygen-rp.com](mailto:qwant@oxygen-rp.com)

Marie-Hélène VEILLON | +33 6 07 28 69 43 | [qwant@oxygen-rp.com](mailto:qwant@oxygen-rp.com)

### **Qwant**

Sébastien MÉNARD | +33 (0)6 76 95 31 01 | [s.menard@qwant.com](mailto:s.menard@qwant.com)